

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Herrn Landrat Luttmann
Kreishaus

Hopfengarten 2
27356 Rotenburg

Marcus Blanken
Dorfstraße 12
27412 Buchholz-Vorwerk

Fon: 04283-981740 (p)
Fax: (p)
Mobil: 0160-98681317
marcus.blanken@spd-tarmstedt.de

Mitglied des Kreistages

Antrag der SPD-Kreistags-Fraktion **zur Sitzung des Feuerschutzausschusses**

Sehr geehrter Herr Landrat,
namens und im Auftrage der SPD-Kreistags-Fraktion beantrage ich das Folgende:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Ungeachtet aller folgenden Beschlüsse zur zukünftigen Struktur des Rettungsdienstes werden die Tageswachen in Gnarrenburg, Sottrum und Lauenbrück unverzüglich in Vollzeit-Besetzung geführt, bis ein endgültiges Konzept für einen gesetzeskonformen Rettungsdienst in Kraft tritt.
2. Sofern mit den Krankenkassen über die Kostenübernahme dieser Maßnahme kein Einvernehmen hergestellt werden kann, sind die sich ergebenden Mehrausgaben durch den Landkreis zu tragen. Die Verwaltung wird in diesem Fall mit der Ausarbeitung eines Finanzierungsvorschlags beauftragt.

Begründung:

Ungeachtet der Frage, ob das FORPLAN-Konzept für eine Reform der rettungsdienstlichen Infrastruktur geeignet ist, einen hochwertigen und gesetzeskonformen Rettungsdienst zu organisieren, bleibt festzuhalten, dass bis zur Umsetzung einer langfristigen Lösung der gesetzwidrige Zustand einer Unterversorgung großer Teile des Landkreises weiterhin bestehen bleibt. Fern aller bürokratischen Aspekte bedeutet dies, dass zu bestimmten Zeiten Menschen in unserem Landkreis in Unglücksfällen rettungsdienstlich unterversorgt sind, was menschlich inakzeptabel ist und gegen geltendes Recht verstößt. Dieser untragbare Zustand würde selbst bei Einhaltung des vorgesehenen Zeitplans bis ins nächste Jahr bestehen bleiben. Und dann bliebe immer noch zu hinterfragen, ob das FORPLAN-Konzept in der Praxis das hält, was es in der Theorie verspricht. Im Bewusstsein der Verantwortung vor der Bevölkerung will die SPD-Kreistags-Fraktion es daher nicht länger akzeptieren, dass Bürgerinnen und Bürger bei voller Kenntnis der gegenwärtigen Versorgungsdefizite ihr Recht auf eine schnelle Notfallversorgung verwehrt wird. Daher ist eine unverzügliche Aufstockung aller Tageswachen auf rund-um-die-Uhr-Betrieb unerlässlich, um für den begrenzten Zeitraum bis zur endgültigen Umsetzung einer langfristigen und hochwertigen Struktur den gestellten Qualitätsanforderungen gerecht zu werden. Etwaige auf den Landkreis zukommende Mehrausgaben sind insofern gerechtfertigt, als somit die Gefahr aufgrund Organisationsverschuldens in Regress genommen zu werden, beseitigt wird.

26. Januar 2009

FSA
Kreisausschuss
Kreistag

../..

Freundlicher Gruß

Marcus Blanken